

# **Unzufrieden mit Einsatzschule - so weit weg! Was tun??**

## **Beitrag von „Laila85“ vom 11. Juni 2013 15:38**

Hey,

ich habe mal eine Frage an Euch. Ich komme aus Niedersachsen, Hannover und habe mich für den 01.08. auf ein Ref Gymnasium beworben (Fächer Deutsch und Werte & Normen).

Habe dann mitgeteilt bekommen, dass ich einen Platz im Seminarort Celle bekomme und mich schon gefreut, weil das echt problemlos von Hannover aus zu erreichen ist und ich hier unbedingt wohnen bleiben möchte.

Nun habe ich heute die Einsatzschule erfahren, die noch mal über 30km von Celle entfernt ist, sprich fast 70km von Hannover aus.

Die Zugfahrt zu meiner Schule würde 1,5 - 2 Stunden dauern, die Fahrt mit dem Auto 1:10h (wobei ich nicht ein mal ein Auto hätte). Die Schule soll, wie ich aus der HP entnehmen konnte auch noch um 7.30h anfangen, diese Umstände machen das pendeln von Hannover aus nahezu unmöglich bzw zu einer Zumutung.

Ich möchte und kann aber nicht meine Wohnung hier innerhalb von 1,5 Monaten aufgeben und da eine suchen,...

Wenn ich jetzt den Platz noch absagen sollte, was ergeben sich da dann für Konsequenzen für mich?

Habe ich da dann überhaupt noch eine Chance für den nächsten Termin einen Platz Nähe Hannover zu bekommen?

Wäre super, wenn ihr mir helfen könnet.

Vielen Dank!!

MFG Laila

P.S.: Eine weitere Alternative, wäre für mich ein Referendariat in Bremen zu beginnen....zum 01.08. ist es vermutlich schon zu spät. Allerdings stellen die zum 01.11. wieder ein. Hätte ich denn eine Möglichkeit in einen Platz in einem neuen Bundesland zu bekommen, wenn ich den jetzigen absage?

---

## **Beitrag von „Friesin“ vom 11. Juni 2013 16:43**

Ich würde umziehen.

Eine Garantie, näher nach Hannover zu kommen, hast du auch bei einem weiteren Durchgang nicht. Dort wollen ja "alle" bleiben. Wobei ich nicht sagen kann, wie nach einer Absage mit deiner Begründung die Chancen bei einer späteren Bewerbung sein würden. Hast du denn irgendwelche Sozialpunkte in die Waagschale zu werfen?

---

### **Beitrag von „Laila85“ vom 11. Juni 2013 16:45**

wie gesagt umziehen kommt für mich nicht in Frage, erst recht nicht in dieser kurzen Zeitspanne....

Hab ich mir schon gedacht, dass meine Chancen jetzt dadurch sind sonderlich steigen, aber wollte einfach mal wissen, ob ich dann erst mal gesperrt bin oder wie das mit der Bewerbung in ein anderes Bundesland aussieht (also explizit Bremen).

Nein, hab leider keine Kinder oder sowas, was ich halt nennen könnte....

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 11. Juni 2013 16:51**

Du hast 6 Wochen. Ist das so wenig? Immerhin gehen ja auch die Referendare, die fertig geworden sind. Oft werden Referendariatswohnung im Studienseminar oder an den Schulen als freiwerdend ausgeschrieben.

Ich wäre da vorsichtig. Du hast nicht gerade Mangelfächer, und eine wirkliche Begründung für den Verbleib in Hannover auch nicht. Hmmm.... 😊

In Bremen gibt es nur wenige Ref.-Stellen. Viele Bremer Bewerber gehen nach Niedersachsen. Dann wärst du ja auch aus Hannover weg.

---

### **Beitrag von „Bolzbold“ vom 11. Juni 2013 17:20**

So hart es klingt, aber dieses "Drama" machen viele Referendare durch.

Im Extremfall muss man leider umziehen oder pendeln. Man kann zwar höflich anfragen, ob man wechseln kann, aber das ist keine Garantie.  
Ein Umzug lässt sich zur Not auch innerhalb kürzerer Zeit bewerkstelligen.

Machbar ist das. Es stellt sich halt nur die Frage, ob Du dazu bereit bist.

Gruß  
Bolzbold

---

### **Beitrag von „Juli1003“ vom 11. Juni 2013 18:17**

Hello!

Ich bin seit Februar im Ref in BW und wurde 300 km weit weg versetzt. Ich finde das auch unmöglich, aber auch ich muss da durch. Du wirst das schaffen 😊

---

### **Beitrag von „waldkauz“ vom 11. Juni 2013 18:23**

Ähh... wo ist denn bitte das Problem, sich für 2 Jahre ein Zimmerchen am Schulort zu nehmen und am Wo.ende zu pendeln? Machen 100Millionen Azubis so... \*mir fehlt hier das Kopfkratzsmiley\*

---

### **Beitrag von „Siobhan“ vom 11. Juni 2013 18:23**

Ich bin für's Ref von Nordhessen nach Flensburg gezogen und dann für die "finale" Stelle nach Hamburg. Beim ersten Umzug hatte ich 4 Wochen, beim zweiten nur 3 Wochen Zeit und es hat immer geklappt eine Wohnung zu finden. Finde ich jetzt nicht so dramatisch, ein wenig flexibel zu sein.

---

### **Beitrag von „Flipper79“ vom 11. Juni 2013 18:32**

Ich verstehe auch nicht, wo das Problem ist, umzuziehen. Du sagst selbst, dass du keine Kinder hast. Wenn du einen Partner hast, ist es zwar nicht toll, eine WE-Beziehung zu führen, aber ein Kollege von mir macht es auch ...

Es gibt bei uns an der Schule auch Reffis, die extra fürs Ref umgezogen sind (nach NRW, da sie in ihrem BL zu dem Zeitpunkt keinen Ref-Platz bekommen haben.)

Das Leben ist kein Ponyhof ... und selbst von Azubis (die gerade mal 16 sind), verlangt man eine gewisse Flexibilität ...

---

### **Beitrag von „\*Eichhoernchen\*“ vom 11. Juni 2013 20:51**

Ich denke auch, ein kleines Zimmerchen ist fast noch günstiger als pendeln. Und manchmal bist Du dann ja in Celle fürs Seminar? Wahrscheinlich kannst Du Dich noch glücklich schätzen eine Stelle im Studienseminar Celle bekommen zu haben....

---

### **Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 11. Juni 2013 21:20**

alter Wohnort und Seminarort: 226km Distanz

alter Wohnort und Einsatzschule: 200km

= Umzug für 2 Jahre mit 6 Wochen Zeit zum Wohnungssuchen

Ich wäre damals als die Platzierung zum Ref auch liebend gerne in meiner nordwestdeutschen, mittelgroßen Universitätsstadt geblieben, denn dort ist der Lebensmittelpunkt, das Ehrenamt, die Kontakte und ein Haus. Der Seminarort schien gruselig, zudem Flächenseminar und man konnte oder wollte uns nicht sagen, an welche Schule wir genau kommen (Peine im Norden oder irgendwo mittendrin oder Bad Harzburg als südlichste Schule). Wohnungssuche?!? Schwierig.

Bedenke auch, dass du von der Einsatzschule zum Seminar muss. Mehrmals die Woche. Ohne Auto und mit Hannover als Basis ist das verdammt anstrengend. Das System ist leider so und verärgert viele Neu-Referendare.

Zu deiner Frage nach den Konsequenzen: Soweit ich weiß hast du keine Garantie, dass du bei zweiter Bewerbung nach Hannover kommst, weil - wie schon von anderen genannt - alle bleiben / hin wollen. Zweitens: etwaige Boni wegen Noten etc. entfallen, weil du ohne wirklich

triftigen Grund einen Platz abgelehnt hast. Drittens: Bremen - wollen auch gerne viele Studenten hin oder bleiben (Oldenburger, Bremer).

Grüße  
Raket-O-Katz

---

### **Beitrag von „CKR“ vom 11. Juni 2013 22:07**

#### Zitat von Laila85

Nun habe ich heute die Einsatzschule erfahren, die noch mal über 30km von Celle entfernt ist, sprich fast 70km von Hannover aus.

Ich musste jetzt mal googlen, weil ich aus Celle komme. DAs mit den Anfangszeiten steht ja noch in den Sternen, wie man aus der Celler Tagespresse entnehmen kann. Was spricht gegen einen Umzug nach Celle? Muss ja nicht gleich Hermannsburg sein. Celle- Hermannsburg = ca. 30 Minuten mit dem AAuto. Und von Celle ist man ja nun wirklich schnell in Hannover.

Gruß

---

### **Beitrag von „Ummon“ vom 11. Juni 2013 22:29**

Frag doch mal bei der Schule an, ob du dich mit den Referendaren in Verbindung setzen kannst (eventuell sind die Referendare auch auf der Homepage aufgelistet) - im Idealfall kannst du deren Wohnung übernehmen, zumindest aber können die dir sicher mit nützlichen Tipps weiterhelfen.

Absagen würde ich jedoch keinesfalls.

---

### **Beitrag von „Jens\_03“ vom 13. Juni 2013 07:22**

Mal ehrlich: warum willst Du in Hannover bleiben? (Ich bin selbst gebürtiger Hannoveraner und mag meine Heimat.) Klar bedeutet das erstmal eine Veränderung, aber das gehört dazu. Bedingt durch den Studienort Hannover möchten viele "Fertig-Studierte" dort wohnen bleiben - man kennt das Umfeld, hat eine nette Infrastruktur, kulturelle Angebote, eine voll eingerichtete, günstige Wohnung, wer Karriere machen möchte hat das MK und die LSchB direkt vor der Haustür. Promotion neben dem Beruf (nach dem Referendariat) geht bedingt durch die Uni und die Möglichkeiten dort ebenfalls relativ unkompliziert (im Gegensatz zu meiner Alma Mater Göttingen).

Bzgl. Absage einer Stelle aus den genannten Gründen: ich hab noch im Ohr, das dann gegebenenfalls ein bis zwei Jahre Wartezeit eingerechnet werden müssen - mir wäre es das nicht wert. Alleine aus finanziellen Gründen: 18 Monate saurer Apfel und in die "Provinz" ziehen, dann Ass. d. L. Prüfung und ggf. Stelle mit A13 gegenüber im blödesten Fall zwei Jahre lang jobben...

---

### **Beitrag von „Laila85“ vom 14. Juni 2013 13:04**

Vielen Dank erstmal für die ganzen Antworten.

Wie gesagt in erster Linie geht es mir darum, meine Wohnung hier nicht aufgeben zu wollen. Diese Entscheidung steht fest, das mögen einige vielleicht nicht verstehen, aber allein an den Wochenenden, in den Ferien und an Feiertagen würde ich halt gerne in meine eigene Wohnung in Hannover zurückkehren wollen und nicht komplett alles für die 18Monate in Celle aufgeben.

Es bleiben jetzt entweder die Möglichkeiten: im Celle oder Hermannsburg unter der Woche ein kleines Zimmer zu nehmen (Jemand eine Idee?) oder die ganze Strecke täglich mit dem Auto zu pendeln. Vielleicht hätte man mit der Mitfahrglegenheit Chancen das Spritgeld zu senken? Die Fahrt würde eine gute Stunde dauern. Die Seminare würden direkt in Celle stattfinden. Weiß halt nicht, ob das machbar oder eine Zumutung ist.

Natürlich ist das dazu noch alles eine finanzielle Frage. Werde die Strecke am Sonntag evt mal abfahren, vielleicht ist es ja gar nicht so schlimm....

---

### **Beitrag von „dzeneriffa“ vom 14. Juni 2013 14:24**

Fahr die Strecke besser an einem Wochentag mit Berufsverkehr ab! Mein Weg zur Schule dauert Sonntags 15-20 Minuten und unter der Woche 35-45. 😊

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 14. Juni 2013 14:48**

Wenn ich das richtig sehe, ist deine Schule ca. 45km entfernt.

Ich wollte während des Refs auch nicht umziehen und bin täglich 55km gependelt. Das hieß um 6:30h Abfahrt. Ist also auf jeden Fall möglich.

---

### **Beitrag von „Laila85“ vom 14. Juni 2013 22:56**

Nein, die Schule ist leider nicht 45km entfernt, sondern 70km 😞

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. Juni 2013 00:06**

Meine Seminarschule lag über 200km von meinem eigentlichen Wohnort (an dem ich mit meiner Ehefrau eine Wohnung hatte) => günstiges Zimmer am Ort der Seminarschule genommen und Wochenendbeziehung geführt.

Meine Einsatzschule lag dann auch wieder 200 km von meinem eigentlichen Wohnort (in die andere Richtung). Ich wollte nicht noch länger "nur" eine Wochenendehe und bin mit dem Zug gependelt (knapp 2 Stunden hin und 2 Stunden zurück - bedeutete um kurz nach 5 aufzustehen, um ca. 16 Uhr wieder daheim, Vorbereitung für den nächsten Tag und dann fast schon wieder ins Bett ... es ging, aber länger als ein halbes Jahr hätte ich das nicht machen wollen ... wurde dann an eine andere Einsatzschule versetzt, die nur 20 Minuten mit dem Auto weg war).

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 15. Juni 2013 09:59**

das ist alles ganz normal. vielleicht nicht toll, aber wirklich ganz normal. da musst du jetzt durch oder eben pendeln. ich würde an deiner stelle umziehen.

---

### **Beitrag von „fossi74“ vom 15. Juni 2013 10:04**

Einer meiner Ausbildungslehrer ist während seines eigenen Refs täglich mit dem Zug von Würzburg nach München gependelt. Muss wohl auch gegangen sein. Wobei ich in solchen Fällen sage: Wer's braucht... Es gibt auch preiswertere Möglichkeiten, sich zu quälen.

Gruß  
Fossi

---

### **Beitrag von „DeadPoet“ vom 15. Juni 2013 18:41**

Das muss nicht unbedingt mit sich quälen WOLLEN zu tun haben ... wenn man z.B. verheiratet ist, evtl. auch schon Kind(er) hat, dann kann man sich eigentlich nur noch entscheiden, was die größere "Qual" ist. Wochenendbeziehung für 0,5 bis 1 Jahr oder eben pendeln - die Kosten könnten die gleichen sein (Bahnfahrt vs. Zweitwohnung), der Zeitaufwand ist groß (in manchen Zügen kann man nicht einmal wirklich arbeiten) --- aber anders herum ist es auch nicht wirklich toll. Muss jeder selbst entscheiden. Fest steht: so oder so, man muss da einfach durch.

---

### **Beitrag von „indidi“ vom 16. Juni 2013 23:49**

Zitat

Muss jeder selber entscheiden

Das trifft es ganz gut.

Es gibt Leute die pendeln täglich locker einfach mal 1 1/2 Stunden. (3 Stunden nur Fahrtzeit!!!)

Das wäre für mich nichts.)

Ich würde die Variante "billiges Zimmer/Wohnung" am Schulort bevorzugen.  
Da unter der Woche möglichst viel wegarbeiten  
und dann  
Freitag Mittag heim--Montag frühmorgens zur Arbeit.  
(Und hin und wieder mal eine Nacht unter der Woche in der "Heimat")

---

### **Beitrag von „Userella“ vom 19. Juni 2013 16:47**

Ich bin auch umgezogen (allerdings innerhalb von BW) und habe meine alte Wohnung behalten.  
Geht das bei dir nicht? Wer sagt denn, dass du die alte Wohnung aufgeben musst?  
Am Anfang bin ich jedes Wochenende 150 km zurückpendelt. Auf die Dauer frisst das aber  
ganz schön Zeit, die man v.a. im Ref sinnvoller mit Entspannung und Ausgleich füllen sollte.  
Ich hoffe, du findest eine Lösung.  
Absagen würde ich auf keinen Fall.

---

### **Beitrag von „Ummon“ vom 8. November 2013 09:13**

Wie ist die Sache eigentlich ausgegangen?  
Würde mich schon interessieren.